

INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE

Exklusionen in Volunteered Geographic Information

Die freiwillige Sammlung von Geodaten im Web 2.0 bietet die Chance, dass unterschiedliche Stimmen Zugang zur Erstellung von geographischen Informationen erhalten. Am Beispiel von OpenStreetMap zeigt die Ausstellung, wie sich bestehende soziale Ungleichheiten auch in die neuen crowdbasierten Geodatenbanken einschreiben.

Ausstellung, 18:00 – 23:00 Uhr, Hörsaal der Geologie, Raum 01.011, 1.OG

GPS-Navigation am Fahrrad

OpenStreetMap (OSM) ist eine wichtige Quelle für Karten und Basis für viele Navigationsgeräte für Outdoor-Aktivitäten, besonders auch am Fahrrad. Die Verwendung dieser Karten auf typischen Navigationsgeräten wird vorgeführt. Die kommerzielle und nicht-kommerzielle Nutzung von OSM-Daten bzw. -Karten wird erläutert.

Ausstellung, Vorführung, 18:00 – 23:00 Uhr, Übungsraum Paläontologie

OpenStreetMap – Der Baukasten für eine Weltkarte

OpenStreetMap ist ein im Jahr 2004 gegründetes Projekt mit dem Ziel, eine freie Weltkarte zu erschaffen. Im größten OpenSource-Projekt (nach Wikipedia) beteiligen sich mittlerweile mehr als drei Millionen Menschen. Der Workshop zeigt in Grundsätzen, wie Daten und Karte zusammenhängen und wie kurz der Weg vom eigenen Beitrag zur Onlinekarte ist.

Mitmach-Aktion, 18:15 – 20:00 Uhr, alle 60 Min., Dauer: je 45 Min., max. Besucher: 20, CIP-Raum 00.011 EG

Smarte Städte? Vom Traum der intelligenten Stadt-Maschine

In Zeiten des Klimawandels versprechen sogenannte „Smart Cities“ intelligente Lösungsansätze zur Bewältigung von Umweltkrisen und hohe Lebensqualität zugleich. Durch den Einsatz von intelligenten technologischen Lösungen sollen Effizienzsteigerungen Ressourcen schonen und ein reibungsloses „Funktionieren“ von Städten gewährleisten. Die Stadt als effiziente Maschine – lässt sich dieses Versprechen einlösen? Und ist dies überhaupt erstrebenswert?

Diskussion, Vortrag, 18:00 – 19:00 Uhr, Hörsaal der Geologie, Raum 01.011, 1.OG

SpecMan sieht das Unsichtbare – Hyperspektrale Fernerkundung zum Anfassen

Viele ähnlich aussehende Dinge besitzen in unsichtbaren Spektralbereichen ein Reflexionsverhalten, das ihre Unterscheidung ermöglicht. Die hyperspektrale Fernerkundung macht diese Unterschiede über Sensortechnologie sichtbar. SpecMan und sein Team erklären die Prinzipien dieses Verfahrens und führen Testmessungen durch.

Ausstellung, Vorführung, 18:00 – 23:00 Uhr, Sozialraum

Unendlich viel Eis!? – Polar- und Hochgebirgsgletscher vor Ort und vom Orbit aus betrachtet

Glaziologie ist eines der physisch extremsten Forschungsgebiete: unwirtliche Eiswüsten, deren Wandel untersucht wird. Tauchen Sie ein in den Alltag jener Forscher, die diese Gebiete besuchen, aber auch per Satellit erkunden! Es erwarten Sie ein Feldlager mit Ausrüstung sowie Dia- und Modellpräsentationen.

Ausstellung, Vorführung, 18:00 – 23:00 Uhr, Sozialraum

Weltbilder im Zeitalter digitaler Geographien

Welche Auswirkungen haben Online-Karten, Navigationsgeräte oder standortbezogene Dienste in Smartphones auf unsere Interaktionen mit Orten und anderen Menschen? Die Ausstellung zeigt, dass geographische Informationen auch im digitalen Zeitalter immer gesellschaftlich und technisch hergestellte Informationen sind und unsere Bilder der Welt beeinflussen.

Ausstellung, Vorführung, 19:00 Uhr, 22:00 Uhr, Dauer: je 60 Min., Hörsaal der Geologie, Raum 01.011, 1.OG

14 Orangerie, Schlossgarten Erlangen

Schlossgarten 1      

INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR DIGITALE GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN ZU GAST

Classical Art Meme –

wenn alte Meister viral gehen

Die alte Kunst ist verstaubt und langweilig? Von wegen! Sie wird geteilt, persifliert, bearbeitet und neu interpretiert. In einem humoristischen Vortrag wird ein aktuelles Internetphänomen, die Classical Art Memes, von allen Seiten beleuchtet.

Vortrag, 23:30 Uhr, 00:30 Uhr, Dauer: je 20 Min., max. Besucher: 25

Ed Sheeran and Taylor Swift after being forced to listen to their own music



Kurzführung „Die Mona Lisa in Erlangen“

Kurzführung zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft einer Gemäldegalerie in Erlangen. Im Überblick wird die Einrichtung der Lehrsammlung und Vor- und Nachteile einer digitalen Rekonstruktion vorgestellt. Wer wissen möchte, was die Mona Lisa mit Erlangen zu tun hat, darf sich das nicht entgehen lassen.

Führung, 18:00 – Uhr, alle 60 Min., Dauer: je 15 Min., max. Besucher: 15, Wassersaal



Vortragsreihe:

19:30 – 19:50 Uhr Orangerie Digital

20:30 – 21:00 Uhr Social Bots

21:30 – 21:50 Uhr Virtuelle Ausstellung – Wilde Männer und Weibermacht

22:30 – 22:50 Uhr WissKI Projekt: Franken in historischen Reiseberichten

Vorträge, max. Besucher: 25, Wassersaal – Orangerie

REGIONALPARK PEGNITZ-REDNITZ-REGNITZ ZU GAST

Dr. Siegfried Balleis stellt den Regionalpark vor

Der Regionalpark Pegnitz-Rednitz-Regnitz geht auf eine Idee von Professor Aufmkolk aus dem Jahr 2009 zurück, auch im Kern der Europäischen Metropolregion Nürnberg einen Regionalpark ins Leben zu rufen. Der Regionalpark umfasst die vier Nachbarstädte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach sowie die angrenzenden Landkreise. Mit den regionalen Grünzügen des Pegnitz-, Rednitz- und Regnitztales, den großen Reichswäldern und der stadtnahen Landwirtschaft reichen landschaftliche Qualitäten bis weit in die Städte hinein und verknüpfen diese umgekehrt mit den sie umgebenden Landschaftsräumen. Ziel des Regionalparks ist es, die Kulturlandschaft als prägendes Bindeglied zwischen Stadt und Region für die Naherholung weiter zu qualifizieren.

Ausstellung, 18:00 – 23:00 Uhr, Wassersaal